

Im Alter von 54 Jahren lernte sie Auto fahren und bekam den Führerschein. Von 1968-1985 arbeitete sie beim MCC, bis sie im Alter von 70 Jahren in den Ruhestand trat. Sie wollte immer selbständig sein. Nichts war zu schwer für sie. Sie wollte nie der Regierung zur Last fallen. Die Worte - „Kann nicht“ und „Müde“ - existierten für sie nicht. Durch Notwendigkeit war sie immer sehr praktisch. Es war ihr Glaube an Gott, der ihren Mut hob und sie bis zum Ende auf dem richtigen Weg hielt.

Unsere Mutter kochte gerne und gut. Sie war sehr gastfreundschaftlich und hatte gerne Mittagsgäste. Mutter liebte ihre Rosen und war sehr stolz auf ihre schönen Blumen, die sie an

ihrem Haus in Yarrow pflegte. Am Sonntag war immer ein schöner Blumenstrauß auf dem Tisch, neben dem Hühnerbraten.

Sie reiste gerne, und solange es ihre Gesundheit erlaubte, flog sie mehrere Male nach Deutschland, um Verwandte zu besuchen. Sie machte auch viele Besuche nach Houston, Texas, wo ihre jüngste Tochter wohnte. Auch in Manitoba besuchte sie ihre Geschwister und Freunde. Sie machte auch eine Alaska-Seereise mit Freunden, und am Ende ihres Lebens meinte sie „Ich denke ich könnte noch eine Alaskareise machen.“

Ein Auto zu fahren gab ihre die Freiheit und Unabhängig-

**Fortsetzung Seite 7**

### **Susanna Thiessen**

#### **Fortsetzung von Seite 6**

keit, die sie brauchte. Ihre Enkel-söhne wussten, wie gerne sie Auto fuhr. Sie spielten ihr ein Lied von den Bach Boys, *Go Granny Go, Go*. Sie überholte die Jungens oft auf der Hauptstraße!

Sie lebte für ihre Familie und Gemeinde. Sie opferte sich für Kinder und Enkelkinder auf, damit sie gut versorgt waren. Sie zog ihre fünf Kinder alleine auf. In den ersten Jahren in Kanada blieb sie die halbe Nacht auf, um alles zu erledigen, um die Kinder sauber gekleidet zur Schule und zur Arbeit zu schicken und damit sie den ganzen Tag zu essen hatten. Morgens musste sie früh aufstehen und auch zur Arbeit gehen.

Seit 1956 hatte sie mehrere Gesundheitsprobleme. Aber dieses hielt sie nicht von der Arbeit ab, oder ihr Leben so zu verleben, wie es ihr gefiel. Im

Alter von 70 Jahren wurden Diabetes und Herzprobleme festgestellt. Ihre Freigebigkeit war bekannt. Ihre größte Freude war, anderen zu helfen.

Im Jahre 1949 trat sie der Ersten Mennonitengemeinde in Yarrow bei und blieb beinahe 50 Jahre deren treues Glied. Sie gehörte zum Maria-Martha-Verein und unterrichtete in der Sonntagsschule. Sie sang mehrere Jahre im Chor.

Ihr Glaube an Gott war fest bis zum Ende. Ihre Sorge, Hoffnung und Gebet war, daß ihre Nachkommen denselben Glauben finden möchten.

Im Tode vorangegangen sind: Ihre Eltern, Isaak und Katharina Wiebe; neun Geschwister: drei als Kinder, drei im Krieg - Nicholas, Hans und Hein (eine Schwester starb im Jahre 1989, zwei Brüder, 1985 und 1997); zwei Schweigersöhne: John

Vangolen und Bob Cummins; ein Enkelsohn, Michael Thiessen und ein Stiefenkelsohn, Joshua Cummins. Ihr Gatte Johann Thiessen wurde im Krieg seit 1945 vermisst. Sie hat nicht wieder geheiratet, sondern treu bis zum Ende auf seine Rückkehr gehofft und gewartet.

Sie hinterlässt fünf Kinder: John und Louise Thiessen, Isaak und Veronica Thiessen, Susan Vangolen, Frank Thiessen, Agathe Cummins; 11 Enkelkinder, 10 Urenkelkinder; zwei Schwestern: Tina Wiebe und Anna Kroecker; vier Schwägerinnen, zwei Schwager; und viele Verwandte in Nord- und Südamerika, Russland und Deutschland.

Obwohl wir sehr trauern und unsere Mutter vermessen, sind wir froh und dankbar, daß sie im Frieden heimgehen konnte zu ihrem Herrn und Heiland Jesus Christus!

**Ruhe in Frieden!**

*Die Familie*